



Der Hund ist das älteste Haustier des Menschen. So ist es nicht erstaunlich, dass Hunde in vielen Redensarten vorkommen. Denn auch Redensarten sind oft recht alt.

Haushunde gab es schon vor über 10 000 Jahren. Durch Züchtungen aus Wolf und Goldschakal entstanden im Lauf der Jahrtausende über 300 Hunderassen. Da der Hund sehr gelehrt ist, lässt er sich für viele Zwecke dressieren.

Zu den ältesten Gebrauchshunden zählen die Hirtenhunde. Später wurden Hunde auch als Spürsucher zum Begleiter des Jägers und halfen, das Wild aufzufinden. Ihr Geruchssinn ist so fein, dass es trainierten Hunden gelingt, unter meterhohen Schneemassen verschüttete Lawinopfer aufzuspüren. Ein Blindenhund führt seinen Herrn sicher durch die Gefahren des Großstadtverkehrs. Beim Zoll können Hunde verstecktes Rauschgift erschnüffeln und als Polizeihunde helfen sie auf der Verbrecherjagd. Und oft sind sie auch bloß liebe und drollige Familienmitglieder.

Lupa, 6-jährige Cocker-Spaniel-Dame aus Bern

Ergänze die Lücken:

Damit lockt man keinen Hund hinter ... <i>dem Ofen</i> ... hervor.	Das ist langweilig / völlig uninteressant
Johanna steht da wie ein	Sie schämt sich / ist sehr kleinlaut.
Das ist ja ein Hund!	Das ist eine Unverschämtheit.
Das ist Kern!	Das ist die eigentliche Ursache.
Da liegt der Hund *	Dies ist der Kern der Sache, die Ursache, der entscheidende Punkt.
Da wird der Hund verrückt.*	Das ist ja nicht zu fassen!
Erwin ist auf den Hund	Er ist verarmt.**
Evita heulte wie ein	Sie musste ohne Unterlass weinen und konnte nicht aufhören.***
..... jagt man keinen Hund vor die Tür.	So schlechtes Wetter, dass niemand das Haus verlassen möchte.
Viele Hunde sind Tod.	Wenige können nicht vielen widerstehen.
Sie sind wie Hund und	Sie können sich nicht ausstehen.
Er ist bekannt wie ein Hund.*	Er ist stadtbekannt.
Er ging langsam	Er geht zugrunde. Er verwarlost.****
Man sollte keine Hunde wecken.	Nicht so viel Aufhebens machen, weil die Sache sonst bekannt wird.
Hunde, die bellen,	Leute, die drohen, sind in Wirklichkeit ungefährlich.
..... beißen die Hunde.	Der Schwächste hat das Nachsehen.

* Umgangssprache

**Wer in schlechte wirtschaftliche Verhältnisse geriet, musste vom Pferde- auf das Hundegespann umsteigen.

***Gemeint ist der Hund an der Kette (Schloss), der eben viel heult.

****Krankes, schwaches Wild wird leicht Beute der Jagdmeute.

Was sind Hundstage?

Was ist ein Grubenhund?

Was ist ein Köter?

Was bedeutet „verhunzen“?